

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

5. Jahrgang

Dezember 1961

Nummer 12

Wer wird Bezirksmeister 1961/62

Das Vorturnier zur Bezirks-Einzelmeisterschaft wurde mit der 7. Runde (Schweizer System) beendet. Der Endstand lautet:

Gruppe 1: Schnapp (DSG) 7, Greifzu (Rochade) 4½, Richard (Rochade) 4 Punkte, Grabowski 4, Schiedek 4, Thiel 3½, Hinz 3½, Römkens 3, Dr. v. Burski 3, Bohlmann 2½, Fehrer 2, Günther 1½ Punkte.

Gruppe 2: Bohlmann (DSG) 6, Nachtmann (Eller) 5, Hockenbrink (Derendorf) 4½ Punkte, Wallukat 4, Urbanek 4, Würger 4, Elsenbruch 3½, Ebmeyer 3, Nerlich 3, Hachmann 2, Kornath 1, Gennat 0 Punkte.

Bei Gleichstand entschied die Wertberechnung nach Buchholz. Die drei Erstplatzierten jeder Gruppe nehmen am Endkampf teil.

Für die Bezirksmeisterschaft, die Anfang Januar 1962 gestartet wird, sind vorberechtigt: Titelverteidiger Greeven, Kolbe, Gstettenbauer, Drews, Schiffer, Schichtel (alle DSG), Sölter (Rochade) und Schiffer (Benrath).

Achtung! Die Auslosung und Beginn der 1. Runde am 4. Januar um 19.30 Uhr. Spieltag ist der Donnerstag, jeweils ab 19.30 Uhr. Ausgetragen wird die Bezirksmeisterschaft im Mettmanner Hof (Vereinslokal von Rochade).

Der Sieger erhält die Teilnahmeberechtigung an der nächsten Meisterschaft des Niederrheinischen Schachverbandes. Bei Punktgleichheit entscheidet ein Stichtkampf. Die Vorbereitung für die Bezirksmeisterschaft 1962/63 erhalten 50% der Teilnehmer.

Harry Gstettenbauer (DSG 25) Bezirks-Blitzmeister

Mit 31 Teilnehmern aus zehn Vereinen ging am Totensonntag die Blitzmeisterschaft des Bezirks über die Bretter. Ausrichter war die SG Rochade. Wegen der hohen Spielerzahl wurde in vier Gruppen eine Vorentscheidung gestartet. Das Ergebnis:

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D
Würger 5½	Lohmann 5½	Ander 5½	Gstettenbauer 5
Heil 5	Schaarschmidt 5½	Tobies 5	Schichtel 4
Drews 5	Vittighoff 5	Schnapp 5	Haufs 3½
Bohlmann 4½	Puschkeit 4½	Schiedek 4½	Wallukat 2½
Schäfer 3	Hülsewische 3½	Blickhäuser 3	A. Bohlmann 2½
Euler 2	Friesheim 2	Lück 2	Renselmann 2
Schütte 2	Lippeke 2	Hachmann 2	Klößner 1½
Lintorf 1	Mützel 0	Pütz 1	

Das Endturnier, an dem die drei Ersten jeder Gruppe teilnahmen, war offen bis zum Schluß. Ständig wechselte die Führung. Die Entscheidung fiel in der letzten Partie, als Titelverteidiger Lohmann eine Gewinnstellung gegen Schnapp verpatzte, während sein schärfster Verfolger Gstettenbauer sich von Drews den wichtigen Punkt holte. Hier der Endstand:

Gstettenbauer, DSG	8½ Punkte	Vittighoff, Rochade	5 Punkte
Lohmann, DSG	8 Punkte	Schaarschmidt, Lintorf	4½ Punkte
Schnapp, DSG	8 Punkte	Heil, DSG	4½ Punkte
Drews, DSG	7 Punkte	Ander, Heerdt	4½ Punkte
Schichtel, DSG	6 Punkte	Haufs, Lintorf	2½ Punkte
Würger, Rochade	5½ Punkte	Schiedek, Postsport	2 Punkte

Gstettenbauer hat den Titel verdient errungen. Dem Sieger unseren herzlichsten Glückwunsch! Etwas enttäuscht hat der Vorjahrszweite Heil, während die guten Plätze von Schnapp und Drews angenehm überraschen. Beide Spieler belegten im Vorjahr nur den 7. bzw. 10. Rang. — Wie stets bei Rochade war die Organisation gut, so daß das Turnier reibungslos in knapp vier Stunden abgewickelt werden konnte.

Von Runde zu Runde

Bundesklasse, 2. Runde am 19. November 1961:

Rochade I gegen Betzdorf $3\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ plus 2 H. Das Treffen dürfte 4 : 4 enden, da die Düsseldorfer aus den zwei Hängepartien nicht mehr als einen halben Punkt erwarten können. Es gewannen Mertins und Tetzlaff, während Stolpe verlor. Remis spielten Weiß, Sölter und Richard. Die Partien von Tobies (0?) und Vittighoff ($\frac{1}{2}$?) wurden abgebrochen.

Schachgesellschaft I gegen Solingen $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$. Hier waren Lohmann und Heil erfolgreich, während Greeven gegen Gallert unterlag. Je einen halben Punkt holten Niephaus (gegen Capelan), Schiffer, Pille, Kolbe und Gstettenbauer.

Derendorf I gegen PSV Wuppertal 2 : 6. Obwohl der PSV mit sechs Ersatzspielern antrat, konnten die Derendorfer, ebenfalls mit der halben Stamm-Mannschaft spielend, keine Partie gewinnen. Baumann verlor am ersten Brett gegen Nettesheim. An den letzten Brettern unterlagen Heinrich und Schepke. Remis spielten Blickhäuser, Hockenbrink, Fischl und Gärtner.

Und so spielte die Konkurrenz: Krefeld schlägt Menden mit 5 : 3, Bochum gewinnt gegen Aachen mit 6 : 2, SG Essen gegen Hamborn 3 : 4 plus H.

Verbandsliga, 2. Runde am 12. November 1961:

Hochheide gegen Schachgesellschaft II	$2\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$
Post Aachen gegen Krefeld II	$6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$
Elberfeld gegen Hamborn II	$4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$

Die Tabellenführung hat nun die DSG 25 II mit 2 : 0 Siegen vor Elberfeld ($\frac{1}{2}$) übernommen. Im Kampf gegen Hochheide gewannen Drews, Schnapp, Schichtel und Michels. Remis spielten Gstettenbauer, Ziegler und Bohlmann. Am Spitzenbrett mußte Meister gegen Anlahr eine Niederlage einstecken.

Verbandsklasse, 2. Runde am 29. Oktober 1961:

Turm Wuppertal – SV 1854	$5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$	Ratingen I – Derendorf II	4 : 4
Alsdorf – Kempen	$2\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$	Viersen – Hochheide II	$5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$
Dinslaken – Meiderich	2 : 6	Rheydt – Neudorf	3 : 5
Rheinhausen – Benrath	5 : 3	Wuppertal II – Hamborn 07	6 : 2

1. Bezirksklasse, 2. Runde am 12. November 1961:

Rochade II – DSG 25 III	$6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$	Rochade III – Hilden I	3 : 5
SV 1854 II – Schewe Torm I	$5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$	Heerdt I – Berührt-Geführt I	$4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$

An der Tabellenspitze stehen Hilden, Heerdt und Rochade II mit je 2 : 0 Punkten vor DSG und SV 1854 mit je 1 : 1 Punkten.

2. Bezirksklasse, 2. Runde am 19. 11. 1961:

SV 1854 III – Heerdt II	$2\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$	Eller I – Lintorf I	4 : 4
Holthausen I – N. Weißenberg I	$5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$	Hösel I – Ratingen I	verl.
Benrath II – Derendorf II	5 : 3	Unterrath I – Postsport I	$1\frac{1}{2} : 6\frac{1}{2}$
Wevelinghofen – TuS Gerresheim I	6 : 2	DSG 25 IV – Rath I	3 : 5

In der A-Gruppe führt Holthausen mit 2 : 0 vor Benrath mit $1\frac{1}{2}$ Punkten, und in der B-Gruppe liegt Rath mit 2 Siegen an der Spitze.

3. Bezirksklasse, 12. November 1961 (2. Runde):

Tannenhof – Sfr. Gerresheim	3 : 5	Derendorf IV – Lintorf II	$6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$
Hilden II – Caissa Heerdt I	3 : 5	Rath II – Ratingen III	6 : 2
DSG 25 V – TuS Gerresheim II	$6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$	Rochade IV – Damenschachklub	6 : 2
Holthausen II – Eller II	$3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$		

Kurznachrichten

Viersen. Am Schnellturnier um den „Goldenen Turm“ von Viersen beteiligten sich 57 Vierer-Mannschaften. In der 1. Klasse siegte der SK Turm, Köln, mit $12\frac{1}{2}$ Punkten vor der SG Essen mit $11\frac{1}{2}$, dem PSV Wuppertal mit $11\frac{1}{2}$ und der Düsseldorfer Schachgesellschaft mit 11 Punkten. – In der 2. Klasse gewann der PSV Wuppertal II vor dem SV Bochum und der Benrather Schachgesellschaft. – Den 6. Platz belegte Rochade II in der 3. Klasse. Hier holte sich die SG Herne vor weiteren 27 Mannschaften den Sieg.

Hilden. Die Stadtmeisterschaft von Hilden, die alle zwei Jahre ausgetragen wird, gewann wieder Ernst Tobies. Schon vor der letzten Runde stand er als neuer Meister fest. Sauer erreichte vor Burnat den zweiten Platz.

Berührt-Geführt. Augenblicklich liegt im „Wilhelm-Hübel-Gedächtnis-Turnier“ Langenbach ($5\frac{1}{2}$) vor Hinz (5), Nerlich (5) und Reuschenbach ($4\frac{1}{2}$) an der Tabellenspitze. Bei 20 Teilnehmern, also noch 13 Runden, ist aber noch alles offen.

Schachverein 1854. Mit $10\frac{1}{2}$ Punkten aus zwölf Partien gewann Puschkeit unerwartet die Blitzmeisterschaft des Vereins vor Klubmeister Mainz und Haas, die je $9\frac{1}{2}$ Punkte erzielten. In der 2. Klasse siegte überlegen Plüß mit 6 vor Mohr mit $4\frac{1}{2}$ Punkten.

SG Rochade. Unser Pokalturnier steht kurz vor dem Abschluß. In der Vorschlußrunde gewann Tobies gegen Schranz, und Stolpe schaltete Richard aus, so daß die Entscheidungspartie zwischen Tobies und Richard ausgetragen wird.

Düsseldorfer Schachgesellschaft. Das diesjährige Turnier um die Klubmeisterschaft hat mit Titelverteidiger Heil, Lohmann, Pille, Gstettenbauer, Urbanek, Drews, Nachtmann, Gensbaur, Jäschke, Ziegler und Bohlmann eine gute Besetzung gefunden. Nach dem ersten Turniert Drittel führt Heil vor Lohmann. Der weitere Stand ist infolge einiger Hängepartien noch unklar.

Dähne-Pokal. Die zweite Runde brachte folgende Ergebnisse: Drews (DSG) schlägt Scholz von Berührt/Geführt, Lohmann kam über Pille nach einer 7-Minuten-Partie eine Runde weiter, und Meister (DSG) gegen Renselmann (Ber.-Gef.) 1 : 0. Bohlmann (DSG) war spielfrei.

Allen Schachfreunden ein frohes Weihnachtsfest mit allen guten Wünschen
zum kommenden Jahre.

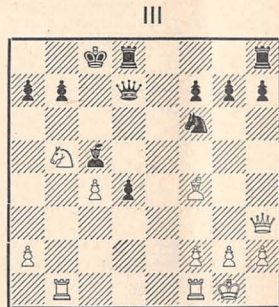
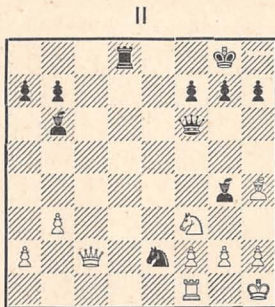
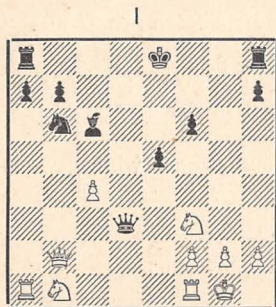
Schachversand Oskar Beekmann, Krefeld-Oppum, Crön 51

Kurzfristig

Einst kommt in einem Schachverein der junge Hannes Feuerstein, und er spielt gar nicht mal so schlecht, den Gegnern ist's weniger recht. Er studiert in manchem Buche, und das auf der steten Suche nach Anlagbar im Schach zu werden; das nennt er sein Ziel auf Erden. Hans pfeift auf alle Anverwandten und lernt nur noch Varianten. Seinen Kopf pfpopft er gar voll, daß alle meinen er sei toll! Tatsächlich, der Erfolg scheint groß, überall hört man die Bravos, sein Aufstieg ist kometenhaft, Hans denkt: „Ich habe es geschafft, was soll mir jetzt noch passieren, ich kann einfach nicht verlieren!“ Wirklich, er siegte viel, er siegte oft, noch mehr Lorbeer er nun erhofft. Hans fordert den Meister zum Kampf, doch furchtbar wird's ihm wie im Krampf. Er verliert Partie auf Partie, so etwas gab es doch noch nie! „Woran liegen nur die Verluste? Ach, daß ich's nicht vorher wußte, Schuld daran ist der Schachverein!“ Und fort ist er – unser Feuerstein! Er hat's nun mal nicht begriffen, was alle täglich gepfiffen: Wir spielen der Freude wegen, nur das bringt höchsten Segen! Schachspieler irren auch schon mal, und ist's im Kampf noch so fatal, sie sehen gar manches Gespenst, es ist nicht alles Gold was glänzt!

(Aus dem Buche „Schach einmal anders“ von G. Lindemann)

Bilder aus dem Mittelspiel – Wie ging es weiter?



Zu Diagramm I: Statt mit 1. S:e5 den Gegner in Verwirrung zu setzen, suchte Weiß mit dem „Opfer“ 1. D:b6? reichlich Material für die Dame zu erbeuten. Leier zahlte Schwarz mit gleicher Münze zurück. Was folgte?

Zu Diagramm II: Schwarz am Zuge. Bei ihm hängt sozusagen das ganze Brett: e2, f6 und eventuell auch d8. Trotzdem gewinnt nicht Weiß, sondern Schwarz die Partie. Was folgte?

Zu Diagramm III: Schwarz hatte zuletzt Dc6-d7? gezogen. Nun fiel er einem glänzenden Überfall von Weiß zum Opfer. Wie spielte dieser?

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: Pokale und Ehrenpreise

Lösungen der November-Aufgaben

Larsen: Haben Sie das Kolumbusei entdeckt? Nun nach 1. Db5, Ka1 folgt 2. D:b2+!, S:b2 3. Tc1 matt. Oder 1. Db5, K:c2 2. Lb3+ usw.

Kramer: Der imponierende „Problemzug“ 1. Dc2! führt zu überraschendem Zugzwang: 1. . . . Lh5 2. Dd1, d:e6 3. Da4 matt. Oder 1. . . . a5 2. Dd3 usw. Andere Abspiele jetzt leicht. Ein echtes Schachrätsel und schwer zu lösen.

Gottschall: Hier die fünf wichtigsten Varianten: 1. Sd5, K:d5, 2. Sb2+, Ld4+, 3. De5 matt. Oder 1. . . . c:d5 2. Dg4+, Kc 3. Db4 matt. Oder 1. . . . La5 2. De4+, K:e4 3. Sc5 matt. Oder 1. . . . Sb3 2. De5+, Kc4 3. S:b6 matt. Eine Aufgabe aus der Abteilung „Schwierige Fälle“.

Wichtiger Termin für die Jugend

Alle Vereine, die mit einer Mannschaft an den Kämpfen um die Jugendmeisterschaft des Bezirks teilnehmen wollen, melden diese Mannschaft bis spätestens 31. Dezember 1961 an den Jugendwart. Seine Anschrift: Willi Weiß, Ratingen, Am Stadion 6. Stichtag ist der 31. August 1942.

Allen Schachfreunden und Vereinen

FROHE

WEIHNACHTSFEIERTAGE

und zum Jahreswechsel die besten Wünsche für
schachliches und persönliches Wohlergehen.

Der Bezirksvorstand

gez.: Tetzlaff, Vorsitzender

